

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 62.

Neuenbürg, Samstag den 21. April

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 Mk 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 Mk 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 Mk 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betreffend das Musterungsgeschäft für 1888.

- Der Reiseplan für das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg ist folgender:

26. April Musterung in Calmbach und Reise nach Herrenalb,	28. April Musterung in Neuenbürg,
27. April Musterung in Herrenalb und Reise nach Neuenbürg,	30. April Musterung in Neuenbürg,
	1. Mai Losung in Neuenbürg.

2. Es haben zu erscheinen bei der Musterung

am 26. April d. J. in Calmbach:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Beinberg, Biefelsberg und Calmbach,
 Morgens 9 Uhr diejenigen von Enzklösterle, Hbfen, Igelsloch und Langenbrand,
 Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Maisenbach, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt,
 Morgens 10 Uhr diejenigen von Wildbad;

am 27. April d. J. in Herrenalb:

Morgens 9 Uhr die Militärpflichtigen von Bernbach, Dobel und Herrenalb,
 Morgens 10 Uhr diejenigen von Loffenau, Neufay und Rothenfol;

am 28. April d. J. in Neuenbürg:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Arnbach, Birkenfeld und Conweiler,
 Morgens 8 1/2 diejenigen von Dennach, Engelsbrand und Feldbrennach,
 Morgens 9 1/2 diejenigen von Gräfenhausen, Grumbach und Kapfenhardt;

am 30. April d. J. in Neuenbürg:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Neuenbürg,
 Morgens 9 Uhr diejenigen von Oberniebelsbach, Ottenhausen, Salmbach, Schwann, Unterniebelsbach u. Waldbrennach.

Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am 1. Mai d. J. morgens 8 Uhr in Neuenbürg statt.

3. Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1868, sowie diejenigen der Jahrgänge 1867, 1866 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, zu erscheinen; sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Bestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen.

Sämtliche Bestellungspflichtige werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den Musterungsstationen (Musterungslokal je im Rathhaus) rechtzeitig sich einzufinden. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Bestellungspflicht.

Solche Militärpflichtige, deren Geburts- und Aufenthaltsort im gleichen Musterungsdistrikt liegt, haben mit den Militärpflichtigen ihres Geburtsortes, alle anderen mit denjenigen ihres Aufenthaltsortes zu erscheinen; wer also z. B. in Conweiler geboren ist, aber in Birkenfeld sich aufhält, hat mit den Militärpflichtigen von Conweiler zu erscheinen, dagegen hat ein in Gräfenhausen geborener aber in Loffenau sich aufhaltender Militärpflichtiger mit denjenigen von Loffenau sich zu stellen.

Ob die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1868 bei der Losung persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die Abwesenden wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst. Von der Losung sind ausgeschlossen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzustellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen, die Militärpflichtigen der drei letztgenannten Kategorien jedoch nur, sofern ein Erkenntnis der K. Obererjagdkommission vorliegt.

4. Auf Grund der Stammrollen haben die Ortsvorsteher die im laufenden Jahre im Aushebungsbezirk Neuenbürg bestellungspflichtigen Leute sofort urkundlich zur Musterung vorzuladen und für deren rechtzeitige Bestellung vor der Ersatzkommission Sorge zu tragen.

Die Eröffnungsurkunden sind im Musterungstermin zum Gebrauch bereit zu halten. Im Uebrigen wird hinsichtlich der Bestellungspflicht auf den oberamtlichen Erlaß vom 23. September 1878 (Enzthäler 1878 Nr. 115) verwiesen.

Auf Befehl der K. Obererjagdkommission werden die Ortsvorsteher aufgefordert, Scheinverziehungen nicht zu begünstigen, solche vielmehr eventuell noch gelegentlich des Musterungsgeschäfts der Ersatzkommission zur Kenntnis zu bringen.

Die Gemeindebehörden können von der Bestellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit verhindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Bestellung überhaupt befreit werden.

5. Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermin Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation (z. B. Todes-



fall u. s. w.) erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann der Antrag auch noch bei der Aushebung vor der R. Obererfahungskommission angebracht werden. Die Anträge können durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden, sowie durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen unterstützt werden.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit der Eltern u. s. w. muß durch ärztliche Untersuchung bei der Musterung festgestellt werden; die betreffenden Personen haben daher bei der Musterung sich der Erfahungskommission vorzustellen.

6. Etwaige An- oder Abmeldungen von Militärpflichtigen in der Zwischenzeit sind dem Oberamt umgehend anzuzeigen.

7. Bei der Musterung haben die Ortsvorsteher je mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zu erscheinen, bei der Lösung dagegen nicht. Die Rekrutierungsstammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach deren Ergebnis genau zu ergänzen. Die Losnummern sind auf Grund der Lösungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Ausfolge an die Pflchtigen zugesendet werden, in die Stammrollen einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Militärpflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig auf dem Rathaus des Musterungsorts sich einfinden. Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen bei Strafe verboten sei und daß gegen Pflchtige, welche nicht in geordnetem Zustand erscheinen, das Geeignete verfügt werden wird.

8. Ueber die Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und des Landsturms (s. Einzblätter Nr. 48) findet die Verhandlung je am Schluß des Musterungsgeschäfts bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden, welche an dem betreffenden Tage die Militärpflichtigen zur Musterung zu stellen haben, statt.

Hienach haben die Ortsvorsteher das Weitere zu besorgen.

Den 7. April 1888.

R. Oberamt.
Oberamtmann **Hofmann**,
Zivilvorsitzender der Erfah-Kommission.

Revier Herrenalb.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 28. April
vormittags 10 Uhr

werden auf dem Rathaus in Herrenalb aus dem Staatswald Langjörgenteich, Blochberg, Mauzenstein der Hut Bernbach, Unt. Buchrain, Unt. u. Ob. Döbelwäsele, Bottenberg der Hut Herrenalb, Ob. Mannabachwald und Faiswäldle der Hut Döbel, Thalwies, Bord. und Hint. Hilsgraben, Großer Platz, Keplers Kloggfäll und Schindelenebene der Hut Gaisthal verkauft:

- 11 Km. buch. Scheiter, 107 dto. Prügel,
- 8 Km. birkene Koller, 14 dto. Scheiter,
- 50 dto. Prügel, 7 Km. Nadelholz-
- Scheiter, 91 dto. Prügel, 8 Km. Eichen-
- Anbruch, 316 Km. Laubholz-, 574 dto.
- Nadelholz-Anbruch; ferner aus Falken-
- stein der Hut Bernbach: 1 Km. eichene
- Scheiter, 4 dto. Anbruch, 23 buchen
- Anbruch und 23 Nadelholz-Anbruch.

Revier Schwann.

Weg-Sperre.

Die Sperre des Enzthalwegs wird hie-

mit aufgehoben.

Loffenau.

Erben-Ausruf.

Zum Nachlaß des verschollenen und gerichtlich für tot erklärten **Christof Gottlieb Merkle** von Loffenau im Betrag von 297 M sind durch das Landrecht zunächst als Erben berufen:

1. der vollbürtige Bruder **Johann Georg Merkle**, gewesener Schuster in Loffenau, geb. am 14. April 1813, im Februar 1846 mit seiner Ehefrau und einem Kinde **Wilhelmine Friederike Merkle**, geb. 5. Juni 1841, nach Amerika ausgewandert und seither verschollen;
2. die vollbürtige Schwester **Justine Katharine**, geb. am 13. Februar 1819, Ehefrau des **Johann Martin Kull**, gewesenen Zimmermanns in Loffenau, im Februar 1846 mit ihrem Manne und 2 Kindern, nämlich
 - a. dem außerehelichen Sohne **Joh. Jakob Merkle**, geb. 30. Mai 1841,

b. der ehelichen Tochter **Karoline Philippine Kull**, geb. 15. Dez. 1845,

nach Amerika ausgewandert und seither verschollen.

Beide Geschwister werden aufgefordert, über den Antritt der Erbschaft

bis 18. Februar 1889

bei der Teilungsbehörde Loffenau sich zu erklären, widrigenfalls ihr Erbrecht bei Auseinanderziehung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben und die Erbschaft unter ihre sämtlichen Kinder nach Köpfen verteilt würde.

Zugleich ergeht sowohl an die seiner Zeit mitausgewanderten, als auch an die nach der Auswanderung geborenen Kinder dieser Geschwister der Ausruf, ihre Erbansprüche binnen der gleichen Frist um so gewisser dahier geltend zu machen und nachzuweisen, als sonst bei der Erbschaftszuteilung nur die aus den Kirchenbüchern von Loffenau bekannten Kinder in Betracht kommen könnten.

Den 11. April 1888.

Gerichtsnotar **Waisengericht**,
Fehleisen. **Vorstand Dechste**.

Latein- u. Realschule.

Die Aufnahmeprüfung

derjenigen Schüler, welche unsere Anstalten besuchen wollen, findet am

Dienstag den 24. April
nachmittags 2 Uhr

im Lokale der Realschule statt, wovon die verehrl. Eltern (von hier und auswärts), deren Söhne sich dieser Prüfung unterziehen sollen, unter gleichzeitiger Einladung zu derselben hiemit benachrichtigt werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß auch in diesem Jahre wieder ein Vorbereitungskurs stattfinden wird, an welchem diejenigen Schüler von hier teilzunehmen haben, welche in die Latein- oder Realschule einzutreten beabsichtigen. Anmeldungen hiezu sind bei Herrn Schullehrer **Schramm** zu machen.

Bei diesem Anlaß machen wir darauf aufmerksam, daß, um auch weniger Bemittelten den Besuch der Latein- oder Realschule zu ermöglichen, in beiden Anstalten, sowie in dem Vorbereitungskurs strebsamen

Schülern, soweit dieselben Söhne hiesiger Bürger sind, auf Ansuchen **Freistellen** gewährt und im Bedürfnisfalle auch die erforderlichen Bücher angeschafft werden.

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch** den 25. April, vormittags 7 Uhr.

Neuenbürg, 20. April 1888.

Die Schulvorstände:
Präzeptor Seiserheld,
Reallehrer Rivinius.

Privatnachrichten.

Waldkirch, Baden.



Tiefbetrübt geben wir Verwandten und Freunden die für uns so schmerzliche Nachricht, daß heute vormittag 1/4 11 Uhr unser lieber Gatte und Vater

Jakob Weiß,

Kunstmühlebesitzer,

nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Pauline Weiß geb. Hehl

mit ihren 2 Kindern

Emma und **Pauline**.

Die Beerdigung findet **Samstag** mittags 3 Uhr statt.

Schwarzwald-Verein.

Die Vereinsversammlung

§ 13 der Satz. findet

Samstag den 28. April
abends 6 Uhr

in der alten Post in Neuenbürg statt.

Tagesordnung:

Jahresrechnung, Jahresbericht, Jahresvoranschlag, ferner Wahl des Vorsitzenden, des Rechners, des Schriftführers und der weiteren Vorstandsmitglieder, Besprechung eines gemeinschaftlichen Ausflugs.

Im Auftrag des Vorstandes:

Graf Ugfal.

Kath.

findet nicht

sondern erst a

Son

morgens 1/2 9

S

Pf

Freiwill



im Bierbraue

statt.

Es wird

gehoben.

J. La

Solzspe

M

beisorgt promp

Expedition vor

ab Waggon A

stationen.

Silberne

in größeren P

Arbeit gegeben

So

Gymnasium

Pferde

Ein im

tüchtiger solit

bei hohem Lo

Fr. R

Stle

in neuer feide

empfiehlt billi

Am Pforzhei

Sä

Ein jäng

treten bei

Beste

beste Nu

empfiehlt

Gädjelm

stets vorrätig



Neuenbürg.

Uhren

jeder Art

Christian Höhn,
Uhrmacher.



empfehlen

Der nächste Kath. Gottesdienst in Neuenbürg

findet nicht Sonntag den 22. d. Mts.
sondern erst am

Sonntag den 29. April
morgens 1/2 9 Uhr statt.

Stadtpfarramt Wildbad.
Pfarrverweser Schöniger.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Zweiter Zug.

Die Wahl des Zugführers,
Stellvertreters u. Vertrauens-
manns findet wiederholt am
Samstag den 21. April
abends 8 Uhr



im Bierbrauer Karcher'schen Nebenlokal
statt.

Es wird um vollzähliges Erscheinen
gebeten.

Das Kommando.

J. Lautenschläger,

Holzpeditions-Geschäft,
Mannheim

besorgt prompt, sachgemäß und billig die
Expedition von Sägewaren aller Art
ab Waggon Mannheim nach den Rhein-
stationen.

Silberne Panzerketten

in größeren Partien werden aufs Land in
Arbeit gegeben. Zu erfragen bei

Jonathan Gauß,

Gymnasiumstr. 42 in Pforzheim.

Brötzingen.

Pferde-Knecht-Gesuch.

Ein im Langholzführen bewandertes
tüchtiger solider Fuhrmann findet sofort
bei hohem Lohn dauernde Stelle bei

Fr. Reuschler, Sägmühlebesitzer.

Neuenbürg.

Kleesamen

in neuer seidfreier und keimfähiger Ware
empfiehlt billigst

G. Bügenstein.

Weiler,

Amt Pforzheim, 1 Stunde von Neuenbürg.

Säger-Gesuch.

Ein jüngerer Säger kann sofort ein-
treten bei

W. Wiedmann,
Delschlag und Sägewerk.

Neuenbürg.

Beste Rußkohlen

zu Ofenbrand,

beste Ruß-Schmiede-Kohlen
empfiehlt

Chr. Gensle.

Sädelmesser jeder Größe und Façon
stets vorrätig bei

Obigem.

Zu kaufen gesucht:

Eine bessere Briefmarkensammlung, so-
wie auch Franko-Couverts, Postkarten und
Briefmarken der alldutschen Staaten von
1848-1871.

Ferner Feldpostkarten aus dem 1870er
Kriege.

Karl Gutmann

in Gernsbach in Baden.

Das erste und größte Bettfedern Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg,

versendet postfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) neue Bett-
federn für 60 S das Pfund sehr
gute Sorte 1 M 25 S, Prima
Halbdannen 1 M 60 und 2 M,
Prima Ganzdannen 2 M 50 S.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 %
Rabatt.

Jede nicht convenierende Ware wird
umgetauscht.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

samt Zubehör hat zu vermieten

Franz Andräs.

Turn-Verein Neuenbürg.

Samstag den 21. April
abends 7 Uhr

Beginn des Sommer-Turnens.

Vollzähliges Erscheinen der aktiven
Turner wird erwartet. Gleichzeitig nimmt
die Anmeldung von Böglingen entgegen
der Turnwart.

Dobel.

Bei der klösterl. Streuablosungskasse
sind

300 Mark

alsbald, ferner bis 1. Juli d. J.

700 Mark

zu 4 1/2 % auszuleihen.

Rechner Gottfr. Treiber.

Neuenbürg.

Für die rühmlichst bekannte

Weilderstadter

Natur- und Rasenbleiche

übernimmt auch heuer wieder Gegenstände
und sichert beste Beforgung zu

Paul Kuhn.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.

Ernst Schall a. M. Calw.

Neuenbürg.

Ein im Brunnenweg gefundener

Regenschirm

kann abgeholt werden im Schwanen.



Calmbach.

40 Ztr. Heu und Dehmd
hat zu verkaufen

Chr. Barth.

Neuenbürg.

Einen **Mehltrog** mit 3 Abteilungen, **Mehlwage** mit Gewicht, **Mehlwanne** und **Mehlsieb**, sowie ein **Sadaufzug** und **Sacklarren** verkauft wegen baulicher Aenderung

W. Rüd.

Geld-Gesuch.

Es werden von einem pünktlichen Zinszähler auf einen Pfandschein (Haus)

1000 Mark

aufzunehmen gesucht. Wo jagt das Comp. des Enzth.

Liebenzell.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher kräftiger junger Mensch kann bis 1. Mai eintreten bei

Karl Haish, obere Mühle.

Kronik.

Deutschland.

Telegramme.*)

Stuttgart, 19. April 1888, 1 Uhr 5 Min. nachmittags.

Charlottenburg, 11 Uhr. Die Situation ist sehr ernst. Seit Mitternacht erhebliche Verschlimmerung.

Berlin, 12 Uhr. Temperatur hochgradig. Der Kaiser ist jedoch bei vollem Bewußtsein.

*) Wiederholt aus einem teilweise gestern ausgegebenen Extrablatt.

Stuttgart, 20. April 1888, 9 Uhr 38 Min. vormittags.

Berlin 8 Uhr. Abendbulletin. Der Kaiser hat weniger Fieber. Tags über hat sich eine ziemlich reichliche Menge Eiter entleert. In Folge dessen ist die Atmung ruhiger.

Ein Telegramm des „Schw. Merkur“ sagt:

Berlin, 19. April, 12 Uhr 36 Min. Der Kaiser darf das Bett nicht verlassen. Blutvergiftung wird von den Aerzten für sehr wahrscheinlich gehalten. Das Fieber ist um 1/2 Grad gestiegen. Die Aussichten sind fast hoffnungslos.

Die „Köln. Zeitung“ erinnert daran, daß gestern (18.) vor 24 Jahren der Kaiser Friedrich sich an der Erstürmung der Düppeler Schanzen beteiligte, die für ewige Zeiten in der Geschichte des preuß. Heeres verzeichnet bleiben wird. Es wurde mit unbeschreiblicher Tapferkeit auf beiden Seiten gefochten, aber die preuß. Truppen waren im Ansturm den Dänen überlegen und am 18. April 1864 wehte der preuß. Adler von dem dänischen Bollwerke, um daselbe nicht mehr zu verlassen. Lob und Dank spendete damals der Kronprinz seinen Soldaten. Den 35ern rief er zu: „Ihr seid ja wahre Eisenreffer! Wie wird sich der König freuen, wenn ich ihm von euren Heldenthaten erzähle!“

Karlsruhe. Bei der fortgesetzten Beratung der Kirchenvorlage in der Zweiten Kammer wurden nach neunstündiger Verhandlung die Ordensaushilfe mit 41 gegen 20 Stimmen abgelehnt, das Gesamtgesetz aber mit allen gegen 10 Stimmen angenommen.

In Karlsruhe ist zur Abwechslung wieder einmal ein französischer Offizier, der seinen 3 monatlichen Urlaub zur Spionage bei deutschen Soldaten verwendete, auf Antrag der lothringischen Schildwache, bei welcher er seine vergeblichen Versuche machte, verhaftet und zur Heimreise veranlaßt worden. Die „Post“ bemerkt dazu: Würde der Vorfall sich umgekehrt mit einem deutschen Offizier in Frankreich zugetragen haben, so wäre wahrscheinlich wieder die ganze Welt über die freche Spionage Deutschlands in Enttäuschung versetzt worden.

Auf Antrag der Or. Bezirksforsterei erließ das Or. Bezirksamt Pforzheim eine Verfügung, durch welche während der Dauer längerer Trockenheit in der Frühjahrs-, Sommer- und Herbstzeit das Rauchen in den Waldungen diesseitigen Bezirks bei Strafe verboten ist.

In Brötzingen sind die Mäsern ungewöhnlich stark aufgetreten, täglich fallen einige Kinder der Krankheit zum Opfer. Die untern Schulklassen sind geschlossen. (Pf. V.)

Württemberg.

Stuttgart, 18. April. Ihre Majestäten der König und die Königin empfangen, wie man uns aus Florenz mitteilt, am letzten Montag den Besuch Seiner Majestät des Königs Oskar II. von Schweden und Norwegen, höchstwahrscheinlich auf der Durchreise einige Tage in Florenz verweilte. (St. Anz.)

Stuttgart, 18. April. Bis heute sind 68 348 M 89 S für die Uberschwemmen in Norddeutschland bei dem Bankhause E. Hummel u. Cie. hier (württ. Zentralsammelstelle) eingegangen und 8000 Mark die vierte Rate (zusammen nunmehr 68 000 M) an die Zentralstelle in Berlin überwiesen worden.

In Stuttgart wurde am 16. ds. auf dem Pferdemarkt ein aus Polen zugereister Taschendieb auf frischer That ertappt und festgenommen, als derselbe eben einem Herrn zwei Brieftaschen aus der Brusttasche des Rockes gestohlen hatte.

In Lüdingen wurde ein falsches 5-Markstück mit dem Bildnis des Großherzogs von Baden angehalten. Also aufgepaßt!

In Hagelloch bei Lüdingen sollen, laut „Lüb. Chr.“ die Mäsern so stark aufgetreten sein, daß die Schule geschlossen werden mußte. Nicht weniger als 130 Kinder seien an den Mäsern und an Lungenentzündung erkrankt.

Maulbronn, 14. April. Heute besuchte Prinz Georg von Sachsen, Bruder des Königs, mit Familie unsere Stadt. Nach eingehender Besichtigung des Klosters nahmen die Herrschaften in dem Gasthof zur Post das Mittagessen ein und begaben sich sodann weiter nach Speyer.

Wiernsheim, O.-A. Maulbronn, 15. April. Auf Anregung von Oberförster W. hat der Gemeinderat beschlossen,

zum bleibenden Andenken an unsern heimgegangenen, vielgeliebten Kaiser eine Linde zu pflanzen. Dieser Beschluß gelangte gestern Mittag zur Ausführung. Anwesend waren dabei die Lehrer mit der obern Schülerklasse, der ganze Gemeinderat, der Ortsgeistliche und der Oberförster.

Ragold, 17. April. Welchen Ruf der von Kronenwirt J. Mayer hier gebrannte echte Heidelbeergeist (von welchem die Ragolder „Deutschen“ ihrem Reichskanzler 10 Flaschen zu seinem 70. Geburtstag verehrten) erlangt hat, zeigt u. A., daß von diesem Getränke, welches namentlich für Bewohner tropischer Gegenden als Lebenselixier dient, dieser Tage auf Bestellung eine Sendung für den kaiserlichen Gouverneur, Fhrn. v. Soden nach Kamerun abging. (S. W.)

Wildbad. Die K. Baderverwaltung eröffnet die Saison am 1. Mai.

Schweiz.

Bern, 28. April. Der Bundesrat wies heute das Personal des in Zürich erscheinenden „Sozialdemokraten“ aus.

In verschiedenen Kantonen der Schweiz ist letzter Tage so viel Schnee gefallen, daß die Straßen 1 1/2 m hoch bedeckt sind. Die Winterknechte im Grimsalp sind nun seit dem 13. Januar von jedem Verkehr mit der menschlichen Gesellschaft gänzlich ausgeschlossen und dürften es wohl noch einige Zeit bleiben.

Ausland.

Die Pariser Blätter wollen den Wahlsieg Boulangers zwar nur als einen Protest des Landes gegen den Gang der innern Politik gelten lassen; mit den französischen Blättern über diese Auffassung zu rechten, liegt uns durchaus fern. Deutschlands Stellung zu den politischen Vorgängen jenseits der Westgrenze ist schon seit langem fest bezeichnet und ist enthalten in der Devise: Toujours en vedette!

Die „Post“ schreibt: Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht, daß die jüngste Bewegung in Frankreich zu Gunsten Boulangers von einem reichen Amerikaner in Paris in Szene gesetzt worden sei, wird uns von unterrichteter Seite bestätigt. Die Wahl Boulangers im Norddepartement hat bedeutende Summen erfordert, welche von 2 Fürsten der ameril. Finanzwelt, Makay und Gordon-Benett, hergegeben worden sind. Die genannten Milliardäre haben es offenbar darauf abgesehen, sich die französische Republik zu kaufen, um mit derselben ihren Sport zu treiben.

Zur Confirmation.

Wem soll ich trauen? worauf soll ich bauen?
Traue! doch bane auf Menschen nicht.
Nur auf den Ewigen sollst du bauen:
Gott allein hält, was er verspricht.

(E. m. Hecht.)

Frankfurter Course vom 18. April 1887.

Geldsorten.	M.	S.
20-Frankenstücke	16.	9-13
Englische Sovereigns	20.	27-32
Ruß. Imperiales	16.	66-71
Dulaten	9.	54-59
Dollars in Gold	4.	16-20

Anze

Nr. 63.

Erscheint Dienstag im Bezirk vier

Reu Stammholz holz un

Am M born

kommen auf zum Verkauf i

A.

Aus den 2 berg: Kreuzste

Roter Sol, Scheidholz au

Borberer Ma 60 St. Le

8 " 27

150 " 6

Aus der Distrikts Eibe

115 St. D 335 " H

585 " K C

Aus Abtei Eiberg:

21 Am. M 17 " M

zur Pa 5 Am. bu

6 " M 1 " ric

59 " bu 77 " M

(Das Holzbacher Gütern

Aus den 8 garten, Roier

und Hinterer 3 Am. M

8 " M zur Pa

2 Am. bu 22 " M

10 " M 11 " bu

49 " M Aus den

Brennerau, 12 Am. M

7 " M zur Pa

31 Am. M 1 " M

14 " bu 93 " M

